

WÜLFELER BRAUEREIGASTSTÄTTEN

Abgehobenes Richtfest

Der „kleine Glückwunsch“ zum Richtfest fiel gewaltig aus. In luftiger Höhe von etwa 25 Metern baumelte an den Wülfeleer Brauereigaststätten ein „Goliath-Dreirad“ an einem Kran, ein Automobil für Handwerkerbetriebe aus der Zeit des deutschen Wirtschaftswunders – direkt über der Richtfestkrone des neuen Vier-Sterne-Hotels „Wienecke XI“. Bei solch einem demonstrativen Blumenstrauß der Bauleitung im Autoformat war Gaststätteninhaber und Hotelchef Andreas Wienecke denn auch zuversichtlich, daß das 15 Millionen Mark teure Komforthotel mit insgesamt 140 Zimmern pünktlich zur Eröffnung am 6. November dieses Jahres fertig sein wird. „Das ganze Ding wurde bisher in nur 157 Tagen hochgezogen, eine tolle Leistung“, lobte er seine Mitstreiter.

Zu den großen Messen im kommenden Jahr ist Wienecke nach eigenen Angaben jetzt schon ausgebucht. Für die Expo hat der Mann aber noch alles frei. Er

stehe in Verhandlungen mit Unternehmen, die Zimmer für die gesamte Zeit mieten wollen, sagte er gestern. 145 Mark pro Nacht inklusive Frühstücksbüfett will Wienecke für seine Einzelzimmer künftig haben. Doppelzimmer sollen 185 Mark kosten. Die Ausstattung des vom Laatzener Architekturbüro Plaehn und Lüdemann geplanten Gebäudes entspricht dem Vier-Sterne-Standard: ISDN-Telefone mit Telefax und Modemanschluß gehören ebenso dazu wie die drei großen S, Sauna, Solarium und Satellitenfernsehen, sowie Pay-Video und ein Minitresor.

Zwei Tagungsräume und eine Tiefgarage mit 112 Stellplätzen komplettieren den Service. Für 50 der Autoparkplätze wird der untere Teil der Kegelhalle in den Brauereigaststätten umgebaut. Zur Freude der Kegler, sagt Wienecke. Die hätten Nachwuchsprobleme, so daß sie den Teil der Halle ohnehin nicht mehr nutzen wollten.